Vorlage, DS-Nr. 2021/1397

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz	08.12.2021			

Betreff: SmartCityApp-Citykey
Antrag der SPD-Fraktion vom 01. November 2021

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: nein

Sachdarstellung:

Bei der App Citykey handelt es sich um ein standardisiertes Produkt der Deutschen Telekom AG. Die App ist im App Store und im Google Play Store erhältlich. Bundesweit beteiligen sich bisher die Städte Hennef und Siegburg an der App. Die Verwaltung hat die App auf ihre Funktionalitäten hin geprüft und ist zu dem Entschluss gekommen, sich vor dem Hintergrund des aktuellen Entwicklungsstands der App, sich dieser vorerst nicht anzuschließen.

Die App Citykey ist im Wesentlichen eine Linksammlung der jeweiligen kommunalen Website. Die integrierten Online-Formulare müssen seitens der jeweiligen Kommune zur Verfügung gestellt werden. Schnittstellen zu dem Portalverbund.NRW sind nicht vorhanden. Somit bietet die App derzeit weder Ansätze zur Erfüllung der Vorgaben des Online-Zugang-Gesetzes (OZG) noch einen wirklichen Mehrwert für die Bürger*innen.

Die Website der Stadt Troisdorf www.troisdorf.de ist nach dem kürzlich erfolgten Relaunch bereits responsiv und bietet mit ihrer modernen nutzerfreundlichen Struktur ein umfassendes Informations- und Dienstleistungsangebot. Um weitere im OZG vorgesehenen Online-Dienste zur Verfügung zu stellen, führt die Verwaltung aktuell Gespräche mit der regio iT zur möglichen Einführung des Bürgerportals mit einer

entsprechenden Schnittstelle zum Portalverbund.NRW.

Schon heute sind die Troisdorf-App (basierend auf dem Stadtportal www.troisdorf.city, verantwortlich: mediata GmbH) und die Tro4me-App (verantwortlich: Stadtwerke Troisdorf GmbH) in den einschlägigen App Stores verfügbar. In die Entscheidung, ob eine (ggfls. weitere) Stadt-/Smart City-App erforderlich ist und welche Funktionen diese aufweisen soll, sollten aus Sicht der Verwaltung, einerseits die Erkenntnisse der Studie des IFH Köln/der TROWISTA („Chancen und Potentiale digitaler Entwicklungen zur Stärkung des Troisdorfer Einzelhandels“) und andererseits der Smart City-Strategie-Prozess 2022 einfließen.

Alexander Biber
Bürgermeister